

# Europäisches Netzwerk für Klinikseelsorge

## Stellungnahme – Klinikseelsorge inmitten des Wandels



### Einleitung

Diese Stellungnahme soll Grundlage sein:

- die Diskussion und das Gespräch in der Gemeinschaft der europäischen Klinikseelsorge anzuregen
- Führungskräften und leitenden Personen von Gesundheitsorganisationen und Glaubensgemeinschaften zu einem besseren Verständnis über Rolle und Sichtweise der Klinikseelsorge zu verhelfen
- andere Mitarbeiter des Gesundheitswesens und der Glaubensgemeinschaften über die umfassende Bedeutung der Klinikseelsorge und ihre Entwicklung in Europa zu informieren

### Hintergrund

Klinikseelsorger und -seelsorgerinnen sind inmitten stetigen Wandels tätig, da sich das Gesundheitswesen auf der ganzen Welt ständig und schnell verändert. Solcher Wandel bietet Seelsorgern und Seelsorgerinnen Möglichkeiten, sich aktiv und innovativ an einer „Humanisierung“ der Gesundheitseinrichtungen zu beteiligen, indem sie optimale spirituelle Betreuung leisten.

### Optimale und bewährte spirituelle Betreuung (Best Spiritual Care)

Angesichts des umfassenden Wandels müssen Klinikseelsorger und –seelsorgerinnen in ihrem eigenen Glauben verwurzelt sein und aus ihrem Glauben, aus den eigenen Überzeugungen und Werten heraus ihre Arbeit tun. Sie müssen stets ihre fachlichen Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen. Außerdem müssen sie ihre Tätigkeit, als auch den kulturellen und sozialen Kontext, theologisch und auch spirituell reflektieren. Eine solche kontinuierliche vertiefende Erkenntniserweiterung ermöglicht es Seelsorgern und Seelsorgerinnen, integer mit Menschen anderer Weltanschauung und anderen Glaubens zusammenzuarbeiten.

Klinikseelsorger und –seelsorgerinnen sind Spezialisten der spirituellen Begleitung (spiritual care), indem sie eine ganzheitliche Sicht der zwischenmenschlichen Beziehung, sei es die Patienten, die Angehörigen oder Mitarbeiter betreffend, wahren.

Seelsorger und Seelsorgerinnen arbeiten gemeinschaftlich mit anderen im gesundheitlichen Bereich daran, ethische und sinnstiftend-heilende Gemeinschaften zu gestalten, die auf Werten wie Liebe, Mitgefühl und Gerechtigkeit beruhen, wie sie allen Glaubens- und Religionsgruppen wesentlich sind.

### Forschungsnotwendigkeit

Auch wenn es nicht unproblematisch ist, die Praxis spiritueller Betreuung (spiritual care) zu evaluieren, so ist es doch unerlässlich, Forschungsarbeit zu leisten, um die Qualität der Betreuung zu verbessern. Deshalb fördert das Europäische Netzwerk für Klinikseelsorge aktiv die Forschung als integralem Bestandteil der klinischen Seelsorgetätigkeit. Diese Forschung soll ergebnis- und nicht prozessorientiert sein.

Forschung ist ein wesentlicher Teil des heutigen Gesundheitswesens. Die Seelsorgetätigkeit muss sich auf eine praxisorientierte Forschung stützen. Seelsorger und Seelsorgerinnen sind ausreichend geschult narrative Forschung zu betreiben, da das Zuhören und Auslegen der Geschichten der Patienten zu ihren Kernaufgaben gehört. Für ihre Forschung können sie auf unterstützende Verbindungen zu den unterschiedlichen Disziplinen im Gesundheitsbereich zurückgreifen und diese auch ausbauen.

Forschungsergebnisse, die den Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und den Glaubensgemeinschaften zur Kenntnis gebracht werden, fördern das Verständnis für die Rolle und den Stellenwert der Klinikseelsorge.

### Aufruf

Um eine „optimale spirituelle Betreuung“ anbieten zu können, appellieren wir an:

Alle **Seelsorger**, sich über die aktuelle Forschung zu informieren und ihre Seelsorgetätigkeit entsprechend zu gestalten. Einige Seelsorger, sich der Forschungsaufgabe führend anzunehmen, damit sich eine hoch qualifizierte Forschung auf eine ergebnisorientierte Seelsorge auswirkt.

**Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge**, die Klinikseelsorgerinnen und -Seelsorgern dazu anzuhalten, ihre Tätigkeit auf der Grundlage der gegenwärtigen Forschung weiterzuentwickeln, und die Forschung betreibenden Seelsorger und Seelsorgerinnen zu unterstützen.

**Glaubens- und Religionsgemeinschaften** sollen jene Modelle der Klinikseelsorge, die forschungsorientiert sind, unterstützen.